



Französische Kunstgesängen deutsche Volkslieder gegenübergestellt: das Böblinger Vokalensemble unter der Leitung von Tilman Jäger Foto: Volker Winkler

Gegensätze sorgen für große Spannung

Heiter und traurig, alt und neu, geistlich und weltlich - das aktuelle Programm des Böblinger Vokalensembles vereint Gegensätze. Das zeigte die hervorragende Sängergruppe um Tilman Jäger am vergangenen Sonntagabend bei einem spannungsreichen Konzert in Döffingen.

Von Jan Renz

DÖFFINGEN. Das Konzert sei, erklärte Dirigent Tilman Jäger zu Anfang, die Generalprobe für die Elsass-Tour des Vokalensembles, die im nächsten Jahr ansteht. Das Konzertprogramm eignet sich zu einer Frankreichreise: Es will Brücken schlagen zwischen Deutschland und Frankreich und ein Dialog sein zwischen französischer und deutscher Gesangskultur.

Zugleich ist es aber mehr: Es schlägt auch Brücken zwischen heiterer und trauriger, alter und neuer, geistlicher und weltlicher Musik. Überschieden war das Konzert mit französischen Gedichtworten: "Lebewohl Traurigkeit, Guten Tag Traurigkeit", ein doppelbödiges Programm also, typisch für das Vokalensemble Böblingen.

Das Konzert begann in Deutschland, mit Psalmotetten von Felix Mendelssohn. Das ist erfüllte geistliche Musik, die Bach und Romantik verbindet. Mendelssohn war genauso auf der Suche nach einer neuen Einfachheit wie die anderen Komponisten des Abends. Dann wagte der Chor den Sprung nach Frankreich, blieb aber bei der Verbindung von Alt und Neu. Das sagte schon der Titel des Werks von Maurice Duruflé: "Vier Motetten über gregorianische Themen". Die Musik wirkt auf den ersten Blick sehr einfach, die mittelalterliche Gregorianik wird aber mit romantischer Klanglichkeit verbunden. Der Chor ließ die asketischen Linien schwingen. Ähnlich französisch klangen "Vier kleine Gebete des Heiligen Franz von Assisi", die Francis Poulenc vertont hat. Es ist Musik von kühler Schönheit und raffinierter Einfachheit. Sie verbindet "Liebe" und "Glaube".

Francis Poulenc war der zentrale Komponist des Abends. Er hat von sich gesagt, er sei Mönch und Clown zugleich. Er hatte etwas vom Priester und vom Spaßmacher, was auf eine gesplante Persönlichkeit hindeutet. Seine geistliche Musik ist voller weltlicher Elemente. Wenn er sich vor Bach verbeugt, dann tut er es voller Witz. So ist seine Musik streng und sinnlich zugleich. "Ich liebe es, wenn sich der religiöse Geist klar an der Sonne ausdrückt", sagte er kurz vor seinem Tod.

Francis Poulenc als zentraler Komponist des Abends

In Döffingen waren beide Facetten Poulencs zu hören: die religiöse Seite und die weltliche. In einem seiner Lieder war das ganze Programm des Konzerts enthalten: In "A peine défigurée" ist nicht nur die Rede von der "Macht der Liebe". Die wichtigste Zeile lautet: "Lebewohl Traurigkeit, guten Tag Traurigkeit". Die Musik richtet sich danach: Sie klingt in wenigen Takten dunkel und hell, fröhlich und traurig, alt und neu, einfach und kompliziert zugleich. Diese Doppelgesichtigkeit prägte den ganzen Abend. Der Chor setzte sie mit sachtem präzisen Singen um, das in der Region kaum ein Chor erreicht. Harmonisch schwierige Passagen klangen fast immer leicht, und immer war die Vielschichtigkeit der Musik zu erleben.

Den französischen Kunstgesängen wurden deutsche Volkslieder gegenübergestellt. "Komm, lieber Mai" hieß es da ganz naiv. Aber ganz im Sinne Poulencs wurde diese Musik leicht verfremdet, jazzig angereichert, schließlich ist Dirigent Tilman Jäger ein Vollblutjazzler. "Nun will der Lenz uns grüßen" bestand aus verschiedenen Klangebenen und wirkte so spannungsreicher. Die deutschen Volkslieder klangen modern, aber auch vertraut und anheimelnd. Man entdeckte, dass das Abendlied "Der Mond ist aufgegangen" zur Programmidee passte: Es ist traurig und tröstlich zugleich. Der 20-köpfige Chor sang mit so viel Klangphantasie, dass man hörte: In diesen Volksliedern steckt einiges an Seele.

Als Zugabe hörte man "Der Mai ist gekommen". Der Auftritt des Vokalensembles endete also mit den Worten "du schöne, weite Welt". Nach diesem Konzert war sie das wirklich.

[\[Artikel drucken... \]](#)

[\[Fenster schließen... \]](#)